

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 26.02.2020.

Bullenkälber zogen kräftig an

Bei einem Angebot von 672 Bullenkälbern zur Mast konnten diese ihren Durchschnittspreis um 75 Cent auf 5,02 Euro (= 5,55 Euro inkl. MwSt.) steigern. Durch ein Lebendgewicht von nur knapp 92 Kilo erreichten die Kälber einen Versteigerungserlös von 459 Euro (= 509 Euro inkl. MwSt.). Für gut entwickelte Kälber (25% Beste) war sogar ein Kilopreis von 5,49 Euro (= 6,08 Euro inkl. MwSt.) möglich. Der rechnerische Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 5,85 Euro inkl. MwSt.

Auch die Kuhkälber zur Zucht konnten um fast 30 Cent zulegen. So erreichte die 35 aufgetriebenen Tiere, die alle verkauft wurden, einen Durchschnittspreis von 309 Euro (= 343 Euro inkl. MwSt.). Der Kilopreis für die im Mittel 94 Kilo schweren Tiere liegt bei 3,29 Euro (= 3,64 Euro inkl. MwSt.).

Mit einem Kilopreis von 3,18 Euro (= 3,52 Euro inkl. MwSt.) schlossen die 19 verkauften Kuhkälber zur Weitermast ihre Versteigerung ab. Bei einem Lebendgewicht von 82 Kilo erreichten die Kälber ein Gebot von 261 Euro (= 289 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt ist am Mittwoch, den 11. März 2020.

Der nächste Großviehmarkt ist am bereits am 5. März 2020.